

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2022

Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.11 am 18.10.2023 um 07:55 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	8
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	12
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	17
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	20
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	22
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	22
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	22
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	22
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	24
B-[1].1 Neurologische Klinik	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	24
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	25
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	26
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[1].11 Personelle Ausstattung	32
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	32
B-11.2 Pflegepersonal	32
B-[2].1 Psychiatrische Klinik	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	34
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[2].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	41
Teil C - Qualitätssicherung	43
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	43
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	43
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	43
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	43
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	43
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	43
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	43
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	44

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19- Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren

Einleitungstext

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Patientinnen und Patienten,

die Bezirkskliniken Schwaben sind ein moderner Klinikverbund für alle Disziplinen der „Nervenheilkunde“ im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Getreu unserem Leitgedanken „mehr Nähe“ bieten wir wohnortnahe stationäre, tagesklinische und ambulante psychiatrische, psychotherapeutische, psychosomatische, neurologische und neurochirurgische Versorgung an. Auch wohnortnahe Wohnformen und Rehabilitation werden von uns betrieben. Da uns eine fundierte und zukunftsgerichtete Ausbildung junger Menschen sehr wichtig ist, verfügen wir darüber hinaus über fünf Berufsfachschulen.

Qualität ist für uns kein einmal erreichtes Ziel, sondern muss jeden Tag neu geprüft, bewertet erarbeitet werden. Das Vertrauen unserer Patienten:innen in unsere ärztliche, pflegerische und therapeutische Arbeit ist dabei wesentlicher Orientierungsmaßstab für unseren Qualitätsanspruch. Unsere Patienten:innen stehen uns als Mensch nahe.

18000 Patientinnen und Patienten pro Jahr vertrauen sich dem Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren und dem Können seiner 800 hoch motivierten und bestens ausgebildeten Beschäftigten an. Der vorliegende Qualitätsbericht des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren dient Ihnen, sich transparent einen Überblick über Art und Anzahl der Leistungen, über Qualifikation der Beschäftigten, über personelle und medizintechnische Ausstattung und über die Qualitätsmaßnahmen zu verschaffen.

Ihre Anregungen und Hinweise sind uns sehr willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Brunhuber

Vorstandsvorsitzender

Wolfram Firnhaber

stv. Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan

Vorstand

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Anne Biernat
Position	Qualitätsmanagement-Beauftragte
Telefon	08341 / 72 - 1332
Fax	08341 / 72 - 8702
E-Mail	anne.biernat@bkh-kaufbeuren.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	PD Dr. Albert Putzhammer
Position	Leitender Ärztlicher Direktor
Telefon.	08341 / 72 - 1103
Fax	08341 / 72 - 8701
E-Mail	albert.putzhammer@bkh-kaufbeuren.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.bezirkskliniken-schwaben.de/kliniken/bezirkskrankenhaus-kaufbeuren
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ https://www.bezirkskliniken-schwaben.de (Bezirkskliniken Schwaben)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren
Institutionskennzeichen	260970162
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772201000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Kemnater Straße 16 87600 Kaufbeuren
Postfach	1143 87571 Kaufbeuren
Telefon	08341 / 72 - 0
E-Mail	info@bkh-kaufbeuren.de
Internet	https://www.bezirkskliniken-schwaben.de/kliniken/bezirkskrankenhaus-kaufbeuren

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
PD Dr. Albert Putzhammer	Leitender Ärztlicher Direktor	08341 / 72 - 1103	08341 / 72 - 8701	albert.putzhammer@bkh-kaufbeuren.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Andreas Gebler	Pflegedirektor	08341 / 72 - 1201	08341 / 72 - 8702	andreas.gebler@bkh-kaufbeuren.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Claus Thoma	Regionalleiter Süd	08341 / 72 - 1003	08341 / 72 - 8700	claus.thoma@bkh-kaufbeuren.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Bezirkskliniken Schwaben
Art	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	◦ LMU München

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hauseigene Seelsorge
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	In Zusammenarbeit mit der Klinikküche Kaufbeuren-Ostallgäu GmbH
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Klangschalentherapie, Akupunktur, Therapeutisches Klettern, Tiergestützte Therapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressiotherapie	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Angehörigengruppe
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Angebot der Klinikküche Kaufbeuren-Ostallgäu GmbH
NM68	Abschiedsraum		Andachtsraum, St. Thomaskirche auf dem Gelände
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Gemeinschafts-, Aufenthaltsraum; Fernseher, Radio und Telefon am Bett; Tresor im Zimmer; klinikeigene, kostenlose Parkplätze

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Claus Thoma
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Regionalleiter Süd
Telefon	08341 / 72 - 1003
Fax	08341 / 72 - 8700
E-Mail	claus.thoma@bkh-kaufbeuren.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Klinik für Neurologie
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Abgegrenzter Gartenbereich für Menschen mit Demenz bzw. geistiger Einschränkung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	In Zusammenarbeit mit der Klinikküche Kaufbeuren-Ostallgäu GmbH
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Tschechisch, Slowakisch, Serbisch, Irisch, Türkisch u.v.a.
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Klinikeigene Kirche St. Thomas auf dem Gelände
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Patientenzimmer, Sanitäranlagen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrauftrag: PD Dr. A. Putzhammer an der Uni Regensburg und Prof. Dr. M. Hecht an der Uni Erlangen
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	PJ-Ausbildung in der Neurologie für die LMU München
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	246
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	4016
Teilstationäre Fallzahl	294
Ambulante Fallzahl	63600
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	60,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	60,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	13,12
Stationäre Versorgung	47,27

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	20,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	6,26
Stationäre Versorgung	14,40
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,58

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,17

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	146,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	146,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	11,81
Stationäre Versorgung	134,98

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,34

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	22,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,78
Stationäre Versorgung	20,34

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	14,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,67

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	11,16

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,00

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	13,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,18
Stationäre Versorgung	8,12

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	8,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,98

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,75
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	5,75

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,36

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	10,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,46
Stationäre Versorgung	6,81

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	8,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	7,47
Kommentar/ Erläuterung	davon 1,72 Personen in der Klinik für Neurologie und 6,75 Personen in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Erzieherin und Erzieher (SP06)
Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,33
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger (SP08)
Anzahl Vollkräfte	5,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	5,91
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)
Anzahl Vollkräfte	1,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,25
Stationäre Versorgung	1,52
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	2,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,19
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,35
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/ Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,53
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	1,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	1,19
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	4,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,18
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	10,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,46
Stationäre Versorgung	6,91
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte	1,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,98
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Anne Biernat
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement-Beauftragte
Telefon	08341 72 1332
Fax	08341 72 8702
E-Mail	anne.biernat@bkh-kaufbeuren.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Krankenhausleitung, Qualitätsmanagement-Beauftragte
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Anne Biernat
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement-Beauftragte
Telefon	08341 72 1332
Fax	08341 72 8702
E-Mail	anne.biernat@bkh-kaufbeuren.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	VA: Risikomanagement 2022-11-22
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA: Notfall- und Krisenmanagement (2019-02-20), VA: Notfallmanagement Reanimation außerhalb des OPs und den Intensivstationen (2022-04-22) 2022-04-22
RM05	Schmerzmanagement	BESD: Beurteilung von Schmerzen bei Demenz 2021-04-01
RM06	Sturzprophylaxe	VA: Sturzprophylaxe 2021-09-14
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	FI: Braden Skala 2022-12-07

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	VA: Vorgehen bei Fixierung und Isolierung 2023-03-13
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	VA: Umsetzung der Medizinproduktebetreiber-Verordnung (MpBetrVo) 2019-11-04
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere LifeNet, HelpNet, Supervisionen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Klinik für Neurologie: alle Patienten bekommen ein Patientenidentifikationsarmband; ME: Handhabung Laserband Patientenarmband (2022-06-14) 2022-06-14
RM18	Entlassungsmanagement	Klinik für Psychiatrie: VA: Entlassmanagement bei Sterbefällen (2023-01-25), VA: Entlassmanagement (2021-03-11); Klinik für Neurologie: VA: Aufnahme- und Entlassmanagement (2020-07-06), VA: Entlassmanagement bei Sterbefällen - Neurologie (2020-10-27) 2023-01-25

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Senkung der Door-to-needle-Zeit durch verbesserten Prozessablauf, digitale Medikamentendokumentation. Die Verfahrensanweisungen beinhalten eine Risikotabelle mit den besonders kritischen Punkten.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2021-10-02
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	PD Dr. C. Kupfahl / beratend extern
---	---	-------------------------------------

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	Fr. Dr. G. Escheu, Fr. Dr. G. Pawelke
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Fr. Annette Messing und eine Pflegekraft in Ausbildung zur Hygienefachkraft
Hygienebeauftragte in der Pflege	13	
Eine Hygienekommission wurde eingesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Gudrun Pawelke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Stellvertretende Ärztliche Direktorin
Telefon	08341 72 1103
Fax	08341 72 8701
E-Mail	gudrun.pawelke@bkh-kaufbeuren.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
---	-------------------------------------	------

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?		trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
--	-------------------------------------	------

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen		9,15 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?		teilweise
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Netzwerktreffen MRE des Gesundheitsamtes Ostallgäu	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	Bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich. Ergänzend einmal jährlich eLearning-Kurs mit Erfolgskontrolle

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Einheitliches Verfahren in den Bezirkskliniken Schwaben
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Arbeitsanweisungen für alle Mitarbeiter:innen der Bezirkskliniken Schwaben
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Mündliche Entgegennahme und schriftliche Erfassung durch Mitarbeiter:in
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Von Annahme bis abschließende Rückmeldung an Beschwerdeführer:innen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Eingangsbestätigung unmittelbar; Bearbeitung innerhalb von 14 Tagen nach Eingang
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Frau Anne Biernat
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Herr Thomas Blab
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Zusendung auf dem Postweg, Einwurf in aufgestellte "Beschwerde"-Briefkästen, Hauspost https://www.bezirkskliniken-schwaben.de/kliniken/bezirkskrankenhaus-kaufbeuren/kontakt#c8290
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Anne Biernat	Qualitätsmanagement-Beauftragte	08341 72 1332	08341 72 8702	anne.biernat@bkh-kaufbeuren.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Blab	Patientenfürsprecher	08341 72 1901	08341 72 8700	thomas.blab@bkh-kaufbeuren.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler

Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	PD Dr. Albert Putzhammer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor BKH Kaufbeuren, Leitung Arzneimittelkommission
Telefon	08341 72 1103
Fax	08341 72 8701
E-Mail	albert.putzhammer@bkh-kaufbeuren.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	7
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	7
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Zubereitung durch pharmazeutisches Personal <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Reinraumlabor	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Teilnahme am Arzneimittelsicherheitsprojekt der Kliniken der Bayerischen Bezirke PharmakoEpiVig	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Nein

Das BKH Kaufbeuren behandelt weder Kinder noch Jugendliche. Sämtliche Präventions- und Interventionsmaßnahmen sind bei Bedarf für Kinder und Jugendliche unserer Patientinnen und Patienten vorgesehen.

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?

Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA (X)		Ja	In Kooperation mit den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren, kein eigener Neuroradiologie vorhanden
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	In Kooperation mit den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)		Nein	In Kooperation mit den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		keine Angabe erforderlich	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung	SN05 - Modul Schlaganfallversorgung (Stroke Unit)

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Neurologische Klinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurologische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Martin Hecht
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	08341 / 42 - 2951
Fax	08341 / 42 - 2952
E-Mail	neuro@bkh-kaufbeuren.de
Strasse / Hausnummer	Dr. Gutermannstr. 2
PLZ / Ort	87600 Kaufbeuren
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN00	Lumboischialgien und Bandscheibenkrankheiten	
VN00	Tagesklinische Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botulinumtoxin
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VN24	Stroke Unit	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1645
Teilstationäre Fallzahl	63

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	446	Hirnfarkt
G45	172	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G40	139	Epilepsie
H81	87	Störungen der Vestibularfunktion
R20	48	Sensibilitätsstörungen der Haut
G35	39	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
M51	36	Sonstige Bandscheibenschäden
G43	34	Migräne
I61	31	Intrazerebrale Blutung
G41	30	Status epilepticus
M54	30	Rückenschmerzen
B02	28	Zoster [Herpes zoster]
G44	22	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
R42	21	Schwindel und Taumel
G20	18	Primäres Parkinson-Syndrom
G61	17	Polyneuritis
C79	16	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
G51	16	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G04	14	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
H53	14	Sehstörungen
R51	14	Kopfschmerz
F44	13	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
G70	12	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
M48	11	Sonstige Spondylopathien
A84	10	Virusenzephalitis, durch Zecken übertragen
C71	10	Bösartige Neubildung des Gehirns
E86	10	Volumenmangel
G62	10	Sonstige Polyneuropathien
G93	9	Sonstige Krankheiten des Gehirns
R26	9	Störungen des Ganges und der Mobilität
M50	8	Zervikale Bandscheibenschäden
D32	7	Gutartige Neubildung der Meningen
G25	7	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G30	7	Alzheimer-Krankheit
G50	7	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G91	7	Hydrozephalus
I67	7	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
M79	7	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
N39	7	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R40	7	Somnolenz, Sopor und Koma
R41	7	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
G31	6	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
A69	5	Sonstige Spirochäteninfektionen
A87	5	Virusmeningitis
D86	5	Sarkoidose
E11	5	Diabetes mellitus, Typ 2
G12	5	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G54	5	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
H34	5	Netzhautgefäßverschluss
I60	5	Subarachnoidalblutung
C34	4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
D43	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
E85	4	Amyloidose
F01	4	Vaskuläre Demenz
F41	4	Andere Angststörungen
G00	4	Bakterielle Meningitis, anderenorts nicht klassifiziert
G95	4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
G96	4	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems
H46	4	Neuritis nervi optici
H49	4	Strabismus paralyticus
I95	4	Hypotonie
M53	4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
S32	4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
F32	< 4	Depressive Episode
G83	< 4	Sonstige Lähmungssyndrome
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
R47	< 4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
R55	< 4	Synkope und Kollaps
R90	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
D35	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F45	< 4	Somatoforme Störungen
G03	< 4	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
G57	< 4	Mononeuropathien der unteren Extremität
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
G97	< 4	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
H57	< 4	Sonstige Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I70	< 4	Atherosklerose
J01	< 4	Akute Sinusitis
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M47	< 4	Spondylose
R25	< 4	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B17	< 4	Sonstige akute Virushepatitis
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
E53	< 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F20	< 4	Schizophrenie
F22	< 4	Anhaltende wahnhaftige Störungen
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G37	< 4	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G71	< 4	Primäre Myopathien
H47	< 4	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
H54	< 4	Blindheit und Sehbeeinträchtigung
H91	< 4	Sonstiger Hörverlust
H93	< 4	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht klassifiziert
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K72	< 4	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
M10	< 4	Gicht
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M71	< 4	Sonstige Bursopathien
M75	< 4	Schulterläsionen
M77	< 4	Sonstige Enthesopathien
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
Q28	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R13	< 4	Dysphagie
R27	< 4	Sonstige Koordinationsstörungen
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
R33	< 4	Harnverhaltung
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S72	< 4	Fraktur des Femurs

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	1556	Native Computertomographie des Schädels
3-035	1523	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-561	996	Funktionsorientierte physikalische Therapie
9-320	741	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-800	707	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-993	674	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-228	629	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-220	621	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-547	609	Andere Immuntherapie
3-221	608	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
9-404	587	Neuropsychologische Therapie
1-207	525	Elektroenzephalographie [EEG]
8-981	490	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-204	425	Untersuchung des Liquorsystems
9-984	380	Pflegebedürftigkeit
1-208	288	Registrierung evozierter Potenziale
3-802	250	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-820	227	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-390	179	Lagerungsbehandlung
3-052	176	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-22x	154	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
8-020	135	Therapeutische Injektion
1-206	127	Neurographie
3-823	123	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-902	94	Testpsychologische Diagnostik
3-203	74	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-222	73	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-808	72	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
1-613	57	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
3-225	53	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-901	50	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-226	48	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-205	42	Elektromyographie [EMG]
8-151	31	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
8-191	31	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-821	31	Immunadsorption und verwandte Verfahren
3-828	29	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-810	27	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6-00a	26	Applikation von Medikamenten, Liste 10
1-710	14	Ganzkörperplethysmographie
1-632	13	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-801	13	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-821	13	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-990	13	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
1-266	12	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
3-202	11	Native Computertomographie des Thorax
5-900	11	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
1-100	8	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
3-207	7	Native Computertomographie des Abdomens
3-806	7	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-826	6	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-500	6	Tamponade einer Nasenblutung
8-812	5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-914	5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
1-20a	4	Andere neurophysiologische Untersuchungen
1-440	4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-431	4	Gastrostomie
8-125	4	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
8-522	4	Hochvoltstrahlentherapie
8-900	4	Intravenöse Anästhesie
1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-132	< 4	Manipulationen an der Harnblase
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-97e	< 4	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-513	< 4	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
3-053	< 4	Endosonographie des Magens
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-824	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
3-840	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
5-450	< 4	Inzision des Darmes
5-572	< 4	Zystostomie
6-008	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 8
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-171	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-527	< 4	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-425	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
1-441	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-587	< 4	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-712	< 4	Spiroergometrie
1-760	< 4	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-051	< 4	Endosonographie des Ösophagus
3-100	< 4	Mammographie
3-137	< 4	Ösophagographie
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-600	< 4	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-803	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-809	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
3-822	< 4	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
6-009	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 9
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-148	< 4	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
8-152	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-528	< 4	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
8-529	< 4	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
8-542	< 4	Nicht komplexe Chemotherapie
8-543	< 4	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-779	< 4	Andere Reanimationsmaßnahmen
8-832	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
8-98g	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)			Botulinumtoxin, Hr. Prof. Dr. Hecht, Fr. Dr. Berno
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Hr. Prof. Dr. Hecht		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ für Neurologie, Alte Weberei 4, 87600 Kaufbeuren		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)			Logopädie hat Institutsermächtigung

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	16,54
Fälle je VK/Person	99,45586

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,50
Fälle je VK/Person	299,09090
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF05	Betriebsmedizin	Versorgung erfolgt durch externe Firma

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	18,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	18,74
Fälle je VK/Person	87,78014

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	2,04
Fälle je VK/Person	806,37254

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	4,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,16
Fälle je VK/Person	395,43269

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	3,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,67
Fälle je VK/Person	448,22888

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	1645,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
ZP29	Stroke Unit Care	

B-[2].1 Psychiatrische Klinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychiatrische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Psychosomatik/Psychotherapie (2931) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung (2950) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie (2951) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960) ◦ Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Heilpädagogik (2990)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. Albert Putzhammer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Ärztlicher Direktor
Telefon	08341 / 72 - 1103
Fax	08341 / 72 - 8701
E-Mail	albert.putzhammer@bkh-kaufbeuren.de
Strasse / Hausnummer	Kemnater Straße 16
PLZ / Ort	87600 Kaufbeuren
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Behandlung mittels Elektrokonvulsionstherapie (EKT)	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Psychoonkologie
VP14	Psychoonkologie	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	im Verbund mit dem nahegelegenen Klinikum Ostallgäu-Kaufbeuren
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Im Verbund mit dem nahegelegenen Klinikum Ostallgäu-Kaufbeuren
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Im Verbund mit dem nahegelegenen Klinikum Ostallgäu-Kaufbeuren
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2371
Teilstationäre Fallzahl	231

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	668	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	419	Rezidivierende depressive Störung
F20	222	Schizophrenie
F07	142	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F43	122	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F25	117	Schizoaffektive Störungen
F11	108	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F32	95	Depressive Episode
F06	85	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F60	79	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F05	73	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F31	61	Bipolare affektive Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F13	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F12	32	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F23	18	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F41	16	Andere Angststörungen
F84	13	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F15	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F22	11	Anhaltende wahnhafte Störungen
F50	5	Essstörungen
G30	5	Alzheimer-Krankheit
F14	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F40	< 4	Phobische Störungen
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F42	< 4	Zwangsstörung
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
F91	< 4	Störungen des Sozialverhaltens
G10	< 4	Chorea Huntington
F21	< 4	Schizotype Störung
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F30	< 4	Manische Episode
F53	< 4	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F55	< 4	Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen
F71	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	13443	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	2358	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-618	1680	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-617	1094	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-984	545	Pflegebedürftigkeit
8-630	464	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]
3-200	206	Native Computertomographie des Schädels
9-647	180	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-619	119	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
1-207	85	Elektroenzephalographie [EEG]
3-800	84	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6-006	59	Applikation von Medikamenten, Liste 6
3-820	18	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-900	13	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-892	12	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
3-228	10	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-828	10	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-206	9	Neurographie
1-632	9	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-220	9	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-221	9	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-802	9	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-035	8	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-801	8	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-808	8	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
3-821	8	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
9-61a	6	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
1-204	5	Untersuchung des Liquorsystems
3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
3-100	< 4	Mammographie
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-208	< 4	Registrierung evozierter Potenziale
1-613	< 4	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-740	< 4	Positronenemissionstomographie des Gehirns
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
5-388	< 4	Naht von Blutgefäßen
5-691	< 4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-881	< 4	Inzision der Mamma
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-158	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
8-98g	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz PD Dr. A. Putzhammer		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	43,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	13,12
Stationäre Versorgung	30,15
Fälle je VK/Person	78,64013

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	14,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	6,26
Stationäre Versorgung	8,73
Fälle je VK/Person	271,59221
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF05	Betriebsmedizin	Versorgung erfolgt durch externe Firma
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	
ZF52	Ernährungsmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	127,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	127,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	11,81
Stationäre Versorgung	115,90
Fälle je VK/Person	20,45729

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	20,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,78
Stationäre Versorgung	18,30
Fälle je VK/Person	129,56284

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	10,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,51
Fälle je VK/Person	225,59467

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	7,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,49
Fälle je VK/Person	316,55540

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	2371,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	13,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,18
Stationäre Versorgung	8,12
Fälle je VK/Person	291,99507

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	8,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,98
Fälle je VK/Person	264,03118

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	5,75
Fälle je VK/Person	412,34782

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,36
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,36
Fälle je VK/Person	442,35074

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	10,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,46
Stationäre Versorgung	6,81
Fälle je VK/Person	348,16446

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Bayern	Schlaganfall	ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	47
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	35
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	35

(*): nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Neurologische Schlaganfalleinheit - Stroke Unit	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Neurologische Schlaganfalleinheit - Stroke Unit	Tag	100,00	0	
Neurologie	Neurologie	Neurologie - Allgemeinstation	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologie	Neurologie - Allgemeinstation	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Neurologische Schlaganfalleinheit - Stroke Unit	Tag	81,59	
Neurologie	Neurologie	Neurologie - Allgemeinstation	Tag	76,99	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Neurologische Schlaganfalleinheit - Stroke Unit	Nacht	95,33	
Neurologie	Neurologie	Neurologie - Allgemeinstation	Nacht	82,74	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt